



**ALBERT  
CAMUS**

# **DIE GER ECH TEN**

**PREMIERE:**

**15.9.2016**

**TERMINE BIS: 21.10.2016**

Theater  
**PHÖNIX**<sub>NEU</sub>

Karten-Infos: 0732 666 500 / [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)

# Die Gerechten

von Albert Camus

Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel

**Dora Dulebow**

**Iwan Kaljajew**, Rufname Janek

**Stepan Fjodorow**

**Boris Annenkow**, Rufname Borja

**Alexandra Woinowa**, Rufname Sascha

**Skuratow**

**Die Großfürstin**

Marion Reiser

David Fuchs

Felix Rank

Markus Hamele

Anna Maria Eder

Markus Hamele

Anna Maria Eder

**Regie**

**Bühne**

**Kostüme**

**Lichtgestaltung**

**Musik**

**Dramaturgie**

**Regieassistenz**

**Regie-/Kostümhospitantz**

Anke Salzmänn

Fabian Lüdicke

Julia Pommer

Gerald Kurowski

Gilbert Handler

Silke Dörner

Theresia Dückelmann

Anja Jemc

**Premiere:**

15. September 2016, 19.30 Uhr. SAAL

**Aufführungsdauer:**

1h 40min, keine Pause

**Aufführungsrechte:**

Rowohlt Theater Verlag, Reinbek b. Hamburg

## TEAM

<b>Dramaturgie/Pressearbeit</b>	Sigrid Blauensteiner, Silke Dörner
<b>Fotografie</b>	Christian Herzenberger
<b>Grafikdesign</b>	Stefan Eibelwimmer
<b>Trailer</b>	Erik Etschel
<b>Technische Leitung</b>	Gerald Koppensteiner (Bühne) Christian Leisch (Veranstaltungstechnik)
<b>Veranstaltungstechnik</b>	Elwin Ebmer, Antje Eisterhuber Aaron Hänninen, Armin Lehner Roland Wagenhuber
<b>Bühnenbau</b>	Emad Alassadi, Manfred Ebmer, Josif Muntean Sami Negrean, Wolfgang Reif
<b>Instandhaltung</b>	Josif Muntean
<b>Finanzen</b>	Nataliya Marbakh, Michaela Plohberger
<b>Theaterbüro</b>	Petra Holler, Doris Jungbauer Katharina Traxler
<b>Publikumsdienst</b>	Victoria Berger, Raphaela Danner, Stella Dörner Tina Grassegger, Christine Gunzer, Alexandra Kahl, Anja Knauer, Julie Kratzmeier, Julia Neuhold
<b>Reinigung</b>	Ana Dautovic, Nermana Muratpahic
<b>Interne Organisation</b>	Peter Stangl
<b>Theaterleitung</b>	Harald Gebhartl (Künstlerischer Leiter) Romana Staufer-Hutter (Geschäftsführerin)

„Terror ist nichts für zarte Gemüter. Wir sind Mörder, und wir haben beschlossen, Mörder zu sein.“

## Die Gerechten

von Albert Camus

Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel

Eine Terrorzelle in Russland, 1905. Anarchisten planen ein Attentat auf den Großfürsten Sergej in ihrem Befreiungskampf gegen Despotismus und Unterdrückung. Iwan Kaljajew soll die erste Bombe werfen, hat jedoch Skrupel, als er sieht, dass sich im Wagen des Großfürsten auch Kinder befinden. So misslingt der erste Attentatsversuch, und unter den Revolutionären entzünden sich hitzige Diskussionen darüber, wie weit der Einsatz von Gewalt im Kampf um Gerechtigkeit gehen darf: Was ist erlaubt, um der Revolution zu dienen? Dürfen unschuldige Kinder geopfert werden? Gibt es einen gerechten Mord? Und heiligt der Zweck die Mittel?

Der französische Autor und Philosoph Albert Camus greift in „Die Gerechten“ einen historischen Stoff auf, anhand dessen er die ethischen Grundsätze gewaltsamen Widerstands reflektiert und eindringlich die Frage nach der Legitimation politisch motivierter Attentate stellt. Eine Frage, die heute aktueller scheint denn je.

Uraufführung: 15.12.1949 Théâtre-Hébertot, Paris (R: Paul Oettly)

Deutschsprachige Erstaufführung: 14.09.1950 Schauspielhaus Zürich (R: Kurt Horwitz)

Österreichische Erstaufführung: 22.03.1951 Volkstheater Wien (R: Gustav Manker)

## DER AUTOR

Lebe tief, lebe jetzt, und lebe auf Augenhöhe mit dem Tod,  
denn die Wahrheit, die Moral und das Leben lassen sich nicht auf irgendwann vertagen.

**Albert Camus**



**Albert Camus** (geb. 1913 in Mondovi/Algerien, gest. 1960 bei einem Verkehrsunfall bei Villeblevin bei Paris) studierte von 1933-1936 an der Universität von Algier Philosophie. 1934 trat er der Kommunistischen Partei Algeriens bei und gründete im Jahr darauf das „Théâtre du Travail“ (Theater der Arbeit). 1937 Ausschluss aus der KP, journalistische Tätigkeiten und 1940 Umzug nach Paris. Dort leitete er 1944/45 in der Résistance die Widerstandszeitung *Combats* und war Lektor bei *Gallimard*. 1942 erschienen sein Roman *L'étranger* (*Der Fremde*) und das Essay *Le mythe de Sisyphe* (*Der Mythos des Sisyphos*), die Camus' literarischen Ruhm begründeten. Zu seinen Hauptwerken gehören neben seinen Theaterstücken *La peste* (*Die Pest*, Roman 1947), *L'homme révolté* (*Der Mensch in der Revolte*, Essays 1951) und *La chute* (*Der Fall*, Roman 1956). Posthum erschienen 1971 der Roman *La mort heureuse* (*Der glückliche Tod*) und 1994 *Le premier homme* (*Der erste Mensch*). 1957 wurde Camus der Nobelpreis für Literatur verliehen.

### **ANKE SALZMANN (Regie)**

Geboren in Berlin, studierte Schauspiel an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig (der heutigen Hochschule für Musik und Theater Leipzig). Bis zum Jahr 2004 spielte sie sich an Theatern in Leipzig, Stralsund, Magdeburg und Dresden von Antigone und Iphigenie bis Ophelia durch die Prinzessinnen der Weltliteratur, gab u.a. das Gretchen, Polly und Mutter Aase. Parallel dazu arbeitet sie seit 1997 regelmäßig als Gastdozentin für Schauspiel, u.a. an der HMT Leipzig, der HMT Rostock sowie der Kunstuniversität Graz.

Regie führt sie seit 2008, u.a. am Landestheater Schleswig-Holstein, Dresdner Theaterkahn, an den Landesbühnen Sachsen, an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, am Schauspielhaus Magdeburg und am Societätstheater Dresden.

Erste Arbeit am Theater Phönix.

### **FABIAN LÜDICKE (Bühne)**

Geboren in München. Von 1995-2001 studierte er Bühnen- und Kostümbild an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Karl-Ernst und Ursel Herrmann.

Am Theater Freiburg war er von 2002 bis 2004 als Bühnenbildassistent engagiert. Von 2004 bis 2006 übernahm er dort die Atelierleitung. Seit 2006 ist er freiberuflich tätig.

Als Bühnen- und Kostümbildner war er u.a. für das Theater Freiburg, für das Badische Staatstheater Karlsruhe, für die Städtischen Bühnen Münster, für das Staatstheater Darmstadt, für das Theater Biel/Solothurn (Schweiz), das Nationaltheater Weimar, für das Theater Ingolstadt und für das Grillo Theater Essen tätig.

Zuletzt am Theater Phönix: „Die Lüge“ von Florian Zeller, 2016.

### **JULIA POMMER (Kostüme)**

Geboren in Berlin. Sie studierte Modedesign an der Hochschule für Kunst und Design in Halle/Saale.

Seit 2010 beschäftigt sie sich freischaffend mit konzeptioneller Mode und Kostümdesign für unterschiedliche Projekte aus den Bereichen der Darstellenden und der Bildenden Kunst sowie der Musik.

Arbeiten u.a. am Deutschen Theater Berlin, Staatsschauspiel Dresden, Theater Titanick Leipzig, Staatstheater Meiningen und Volkstheater in Wien. Zuletzt entwarf sie die Kostüme



für eine Tanztheater-Produktion der freien Gruppe *the guts company* in Ko-operation mit dem Societätstheater Dresden.

Am Theater Phönix: (gemeinsam mit Marie Luise Lichtenthal) „Leonce und Lena“ von Georg Büchner, 2015.

### **GILBERT HANDLER (Musik)**

Geboren 1972, ist Komponist, Klangkünstler, Vokalist und Autor. Er studierte Computermusik und elektronische Medien am Institut für Experimentelle Musik der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien sowie Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Seit 1999 komponiert er Musik für Theater, Tanz und Film u. a. in Wien, Zürich, Hamburg, Berlin, Skopje, Nairobi und Kairo. Seit 2006 steht er unter Vertrag bei „ostblock rekords“. Mit Susanne Lietzow arbeitet Handler seit 2009 regelmäßig zusammen, u.a. am Schauspiel Hannover, Staatsschauspiel Dresden und am Theater Phönix.

Zuletzt am Theater Phönix: „am beispiel der butter“ von Ferdinand Schmalz, 2016.

### **GERALD KUROWSKI (Lichtgestaltung)**

Geboren 1972.

Fachschule für Kunsthandwerk, Beleuchtungsmeister, Lichtgestalter.

Fester Mitarbeiter im Theater Phönix bis 2006 als Veranstaltungstechniker, Leitung Licht-/Tontechnik, Technische Leitung, Lichtgestalter, Komponist.

Projektbezogene Arbeiten als Lichtgestalter und Komponist/Musiker.

Preisträger Stella10 in der Kategorie „herausragende Ausstattung“ für Lichtdesign „Wie hoch ist oben“, Theater des Kindes Linz. Nominierung Stella12 für Lichtdesign „Das Karussell“, Theater des Kindes Linz.

[www.kurowski.at](http://www.kurowski.at)

Zuletzt am Theater Phönix: „Die Lüge“ von Florian Zeller, 2016.

**ANNA MARIA EDER**

© Tom Mesic

Geboren in St. Pölten, Schauspielausbildung von 2002-2006 an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Ihr erstes Engagement führte sie 2006/07 nach Zürich an das Theater am Neumarkt. Danach spielte sie am Landestheater Niederösterreich in mehreren Produktionen. Von 2009 bis 2012 leitete sie auch den Theaterbereich im innovativen Kulturverein Oxymoron in Linz. Von 2012 bis 2015 war sie in Wien als freie Schauspielerin tätig, unter anderem im Theater Drachengasse. In der Saison 2015/16 war sie Ensemblemitglied am Theater des Kindes in Linz.

Ab der Spielzeit 2016/17 ist Anna Maria Eder festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

**DAVID FUCHS**

Geboren 1984 in Wien, erhielt seine Schauspielausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Während seiner Studienzeit konnte er am Schauspielhaus Graz erste Bühnenerfahrungen sammeln. Von 2008 bis 2011 war er festes Ensemblemitglied am Theater Baden-Baden. Dort arbeitete er u. a. mit RegisseurInnen wie Johanna Schall, Irmgardt Lange und Wolfram Apprich zusammen. In der Spielzeit 2011/12 und 2012/13 war er als freischaffender Schauspieler in Linz, Graz, Paderborn, Innsbruck und Baden-Baden tätig.

Seit der Spielzeit 2013/14 ist David Fuchs festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© Tom Mesic



## MARKUS HAMELE



© Tom Mesic

Geboren und aufgewachsen in Linz. Markus Hamele hat seine Schauspielausbildung 2003 in Wien abgeschlossen. Während dieser Zeit hatte er bereits erste Engagements in Wien am Volkstheater, Theater Drachengasse, Atelier-Theater u.v.m. Danach folgten ein Jahr am Theater in der Josefstadt sowie drei Jahre am Theater Graz (Oper und Next Liberty – Kinder und Jugendtheater). Zusätzlich gastierte er regelmäßig bei den Sommerspielen Stift Altenburg. Nach einem abermaligen kurzen „Gastspiel“ in Wien (u.a. Produktionen am Dschungel Wien) ging es von 2007 bis 2012 ans Stadttheater Regensburg. Ab 2012 war Markus Hamele als freier Schauspieler u.a. in Bern (Theater an der Effingerstraße), in Wien (Theater Scala, Stadttheater Mödling), bei den Rosegger Festspielen

(Krieglach/Alpl) und bei den Festspielen Gutenstein tätig.

Weiters arbeitet Markus Hamele immer wieder für Film und Fernsehen (ARD, ZDF, ORF, Kino) und ist auch als Regisseur tätig.

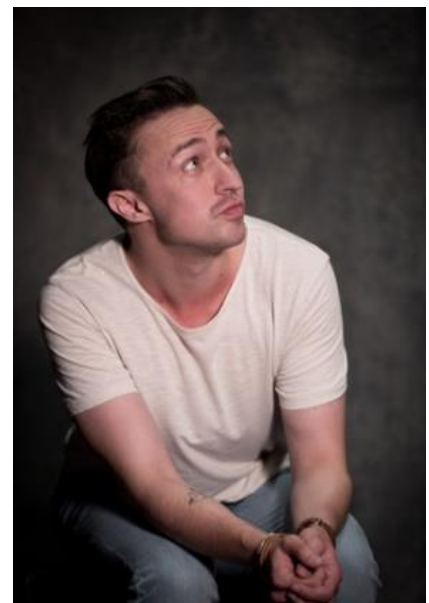
Nähere Infos unter [www.hamele.at](http://www.hamele.at).

Seit der Spielzeit 2015/16 ist Markus Hamele festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

## FELIX RANK

Geboren in Wien. Ausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien sowie privater Unterricht, u. a. bei Adelheid Pillmann und Paola Aguilera. 2009 bis 2012 Ensemblemitglied am Next Liberty, Graz. Gastengagements am Theater der Jugend Wien, Dschungel Wien, WUK Wien und Théâtre National du Luxembourg. Zusammenarbeit u.a. mit den RegisseurInnen Gerald M. Bauer, Corinne Eckenstein, Esther Muschol und Johannes Maile.  
[www.felixrank.com](http://www.felixrank.com)

Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Felix Rank festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© Tom Mesic

## MARION REISER



© Tom Mesic

Geboren 1982 im süddeutschen Ichenhausen. Ihr Schauspielstudium absolvierte sie am Max Reinhardt Seminar Wien (Rollenunterricht u.a. bei Karlheinz Hackl und Wolfgang Michael), das sie 2008 mit Auszeichnung abschloss.

Schon während des Studiums wurde sie ans Schauspielhaus Wien engagiert. Weitere Engagements führten sie u.a. an das Schauspielhaus Graz, an das Landestheater Linz und an das Landestheater Niederösterreich. Dort war sie von 2012 bis 2016 Ensemblemitglied.

Im Fernsehen kann man sie auch in *Vier Frauen und ein Todesfall* erleben.

Ab der Spielzeit 2016/17 ist Marion Reiser festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

## **The Bride Project** **Welcome to Hell!**

Eine Performance des Künstlerinnen-Trios **Sina Heiss** (Österreich), **Gabrielle Sinclair** (USA) und **Lisa Coinus** (Frankreich)

„The Bride Project“ ist ein internationales, experimentelles Theaterprojekt rund um das Thema Frau sein, das von Sina Heiss, Gabrielle Sinclair und Lisa Coinus im Winter 2014/15 ins Leben gerufen wurde.

Inspirationsgrundlage ist die Danaidentrilogie von Aischylos, die im Stück frei nacherzählt und stark verfremdet wird. Auch Statements und Zitate aus der modernen Popkultur fließen ins Stück ein, die unser heutiges Geschlechterrollenverständnis beeinflussen. Das Regie/Autorinnen-Team Sina Heiss und Gabrielle Sinclair greift in ihrer gemeinsamen Arbeit auf ein breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen zurück: Text, Tanz, Maske, Puppenspiel und Projektionen verschmelzen zu einem lustvollen, schrägen Gesamtkunstwerk, das unbedingt unterhaltsam, aber trotzdem die Hölle ist. Dort nämlich landen die Danaidenschwestern nach den Morden an ihren Bräutigamen. Und alles nur wegen eines Neins? Gemeinsam treten sie eine Reise an, auf der es herauszufinden gilt, was diese Hölle für sie wirklich bedeutet und wie sie ihr entfliehen können ...

[www.lonesomegeorge.at](http://www.lonesomegeorge.at)

**Termine: 11. und 18. Oktober, 19.30 Uhr. SAAL**

## **Lesebühne der GAV OÖ im Theater Phönix:** **short shakespeare 401**

Mit: **René Bauer (Text)**, **Till Mairhofer (Text)**, **Christoph Raffetseder (Musik/Gesang)**, **Herbert Christian Stöger (Text/Gesang)**

2016 jährt sich der Todestag des großen Dichturfürsten William Shakespeare. Herbert Christian Stöger hat Autoren eingeladen, sich mit den Sonetten Shakespeares auseinanderzusetzen. An zwei Abenden präsentieren Autoren, musikalisch begleitet, Hinterlistiges, Blutrünstiges, Unterhaltsames und Kurzweiliges: ein Annäherungsversuch an den großen „Unbekannten“.

**Termin: 13. Oktober, 19.30 Uhr. BEISL**  
(short shakespeare 402 findet am 29. November statt.)

## **Szenenwechsel – Ein Stück Beziehung**

Mit: **Doris Hindinger, Alexander Jagsch** und **Boris Fiala** (Musik)

Regie: **Alexander Hauer**

Wahrheit, Legende, Wirklichkeit?

Jeder kennt sie, die berühmten Szenen der großen Filmklassiker: Ingrid Bergman, die als Ilsa Lund in „Casablanca“ das rettende Flugzeug besteigt, Meg Ryan, die in „Harry und Sally“ so eindrucksvoll einen Orgasmus vortäuscht – in New Yorks berühmtestem Deli – oder Tom Hanks, der als Forrest Gump die Liebe seines Lebens im Laufschrift findet. Doch was wäre gewesen, wenn Ingrid Bergman damals nicht in das Flugzeug gestiegen wäre? War der Orgasmus vielleicht doch echt? War Forrest Gump wirklich ein guter Läufer oder vielleicht nur ein Schuhfetschist?

Doris Hindinger und Alexander Jagsch klopfen die berühmtesten Filmszenen der Hollywoodgeschichte auf Wahrheit und Lüge ab, schlüpfen in die verschiedenen Figuren und werden dabei in allen Gemütslagen von Musiker und Geräuschemacher Boris Fiala begleitet. Es wird gestritten, versöhnt und geliebt. Und irgendwann weiß man nicht mehr, ob das jetzt eine bekannte Episode oder die Realität ist.

Und dann geht die Wahrheitssuche erst richtig los ...

**Termin: 22. Oktober 2016, 19.30 Uhr. SAAL**

## **SILK Fluegge – „RESCUE“**

**Eine Performance zur (Un)möglichkeit der Rettung**

Mit: **Michaela Hulvejova, Fabian Janicek, Matej Kubus, Jerca Roznik Novak**

(Tanz/Performance)

Inszenierung/Regie/Choreografie: **Silke Grabinger**

Produktionsleitung/Choreografische Assistenz: **Olga Swietlicka**

Dramaturgische Beratung: **Angela Vadori**

Bühnenbild/Musik: **Johannes Steininger**

Kostüm: **Bianca Fladerer**

Video: **Magdalena Schlesinger**

Rescue, die Rettung, steht im Mittelpunkt dieses neuen Stückes der Choreografin Silke Grabinger. Aber was ist, wenn ich gar nicht gerettet werden möchte? Oder wenn ich im anderen in Wirklichkeit nur mich retten will? Wir sind es gewohnt, Szenen der Rettung zu

sehen, sei es in einer Fernsehserie oder im Reality-TV, aber wie genau sehen wir wirklich hin?

„Rescue“ setzt sich mit den Helden unserer Zeit auseinander, ihren Motiven und ihren Rollen. Es wirft Fragen rund um die Möglichkeit des Gerettet-Werdens auf. Inwiefern kann ich gerettet werden? Wo muss ich mich selbst retten? Kann ich jemand anderen überhaupt retten?

SILK Fluegge ist ein KünstlerInnen-Kollektiv für zeitgenössischen Tanz und Kunst, mit besonderem Augenmerk auf die Jugendförderung, das bereits mehrfach ausgezeichnet wurde (Anerkennungspreis für Bühnenkunst des Landes OÖ, 2013, Stella Award der Assitej Austria und Anerkennungspreis für Kinder- und Jugendintegrationsarbeit der Stadt Linz, 2015).

**Termine: 28. Oktober, 11.00 und 19.30 Uhr, und 29. Oktober, 19.30 Uhr. SAAL**

## TERMINE

### September

Do.	15.	Saal	19.30	Die Gerechten	Premiere
Sa.	17.	Saal	19.30	Die Gerechten	
So.	18.	Saal	19.30	Die Gerechten	Theatersonntag
Mi.	21.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Do.	22.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Fr.	23.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Sa.	24.	Saal	19.30	Die Gerechten	
So.	25.	Saal	19.30	Die Gerechten	Theatersonntag
Mi.	28.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Do.	29.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Fr.	30.	Saal	19.30	Die Gerechten	

### Oktober

Sa.	1.	Saal	19.30	Die Gerechten	
So.	2.	Saal	19.30	Die Gerechten	Theatersonntag
Mi.	5.	Saal	11.00	Die Gerechten	Schulvorstellung
Do.	6.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Fr.	7.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Sa.	8.	Saal	19.30	Die Gerechten	
So.	9.	Saal	19.30	Die Gerechten	Theatersonntag
Di.	11.	Saal	19.30	The Bride Project. Welcome to Hell!	Gastspiel
Mi.	12.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Do.	13.	Saal	11.00	Die Gerechten	Schulvorstellung
		Beisl	19.30	short shakespeare 401	Lesebühne
Fr.	14.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Sa.	15.	Saal	19.30	Die Gerechten	
So.	16.	Saal	19.30	Die Gerechten	Theatersonntag
Di.	18.	Saal	19.30	The Bride Project. Welcome to Hell!	Gastspiel
Mi.	19.	Saal	19.30	Die Gerechten	
Do.	20.	Saal	11.00	Die Gerechten	Schulvorstellung
			19.30	Die Gerechten	
Fr.	21.	Saal	19.30	Die Gerechten	letzte Vorstellung
Sa.	22.	Saal	19.30	Szenenwechsel – Ein Stück Beziehung	Gastspiel
Fr.	28.	Saal	11.00	SILK Fluegge – „RESCUE“	Gastspiel
			19.30	SILK Fluegge – „RESCUE“	Gastspiel
Sa.	29.	Saal	19.30	SILK Fluegge – „RESCUE“	Gastspiel

**Änderungen vorbehalten**

**Karten unter 0732-666 500 oder [tickets@theater-phoenix.at](mailto:tickets@theater-phoenix.at) und online auf [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)**



## KONTAKT

Theater  
**PHÖNIX**  
LINZ

**Mag. Sigrid Blauensteiner**

Dramaturgie und Pressearbeit

Theater Phönix Linz

Wiener Straße 25, 4020 Linz

Tel. 0732 / 66 26 41 – 17

[presse@theater-phoenix.at](mailto:presse@theater-phoenix.at)

[www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)



## GEFÖRDERT VON



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR